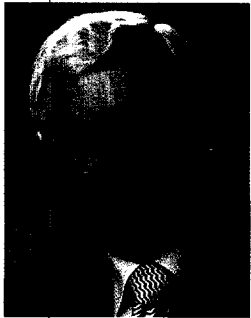


*Liebe Leserin, lieber Leser,*

in diesem Jahr habe ich zum Weltrotkreuztag eine Verabredung am Brandenburger Tor. Gemeinsam mit prominenten Rotkreuzbotschaftern und Berliner Jugendrotkreuz-Mitgliedern lassen wir viele Luftballons in den Himmel steigen – mit einer wichtigen Botschaft: Erste Hilfe kann Leben retten. Deshalb sollte jeder von uns Erste Hilfe leisten können. Wer einen solchen Luftballon findet und die daran befestigte Karte an das Generalsekretariat einschickt, kann einen



Lehrgang in Erster Hilfe gewinnen. Mit dieser Aktion, die zeitgleich in möglichst vielen Rotkreuzverbänden stattfinden soll, wollen wir die Bevölkerung zu gegenseitigen Hilfeleistungen ermutigen und sie einladen, ihre Kenntnisse dafür aufzufrischen.

Die Palette unserer Erste-Hilfe-Kurse (im Volksmund auch Rotkreuz-Kurse genannt) ist sehr breit. Rund 1,1 Millionen Menschen werden jährlich in Deutschland von uns in Erster Hilfe ausgebildet. Dennoch können wir nicht zufrieden sein. Der größte Teil der Erwachsenen hat das letzte Mal so wichtige Hilfestellungen wie Lebensrettende Sofortmaßnahmen geübt, als es um den Erwerb des Führerscheines ging. Im Durchschnitt liegt das mehr als 15 Jahre zurück. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass viele Menschen sich davor scheuen, im Notfall dann auch wirklich Erste (und oft auch lebensrettende) Hilfe zu leisten.

Deshalb heißt es dieses Jahr zum Weltrotkreuztag: „Alltagshelden gesucht“. Wir meinen damit jene, die Erste Hilfe lernen und dann auch anwenden können.

Ich freue mich sehr, dass wir dafür auch den bekannten TV-Moderator Johannes B. Kerner gewinnen konnten, der uns in diesen Wochen als Erste-Hilfe-Pate unterstützt.

Übrigens: Rund ein Fünftel aller Unfälle passiert beim Sport. Das DRK hat sich darauf eingestellt – mit einem speziellen Angebot für Sportgruppen.

Ihr

*Rudolf Seiters*

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters  
DRK-Präsident

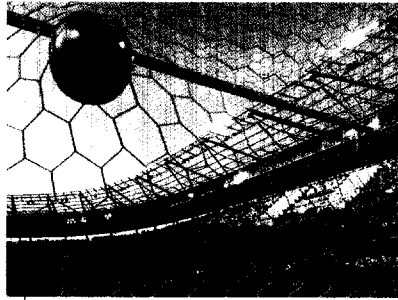


Foto: dpa

Titel  
Das DRK bereitet sich intensiv auf seinen Grobeinsatz während der Fußball-WM vor



Seite 14  
Die Kampagne zur kultursensiblen Altenpflege hat geholfen, Vorurteile abzubauen



Seite 16  
Die Lage der Menschen an den Außengrenzen der EU bereitet dem Roten Kreuz große Sorge



Seite 34  
Die Juniorhelfer sind fit in Erster Hilfe

Seite 44  
Die Wasserwacht bildete auf den Malediven Rettungsschwimmer aus



<b>REGIONAL + ÜBERREGIONAL</b>	
Nachrichten	4
<b>AKTUELL</b>	
Das DRK und die Fußball-WM	6
Katastrophenschutzübung für die WM	10
Schnelle Auskunfft bei der WM	12
<b>FREIE WOHLFAHRTSPFLEGE</b>	
Kultursensible Altenhilfe	14
Migranten: Appell an die EU	16
Bundesmarketing auf Erfolgskurs	18
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	
Nachrichten	20
Historisches Stichwort: Hedwig Gräfin zu Rittberg	22
<b>VERBANDESENTWICKLUNG</b>	
Strategie 2010plus in der Diskussion	24
Interview mit Michael C. Asendorf	28
Interview mit Manfred Stein	30
Regionalkonferenz in Hessen	31
<b>DIENSTLEISTUNGEN</b>	
Neues aus dem Fachverlag	32
Literatur	33
<b>JUGENDROTKREUZ</b>	
Juniorhelfer ausgebildet	34
Bundesdelegiertentag in Hannover	36
Nachrichten	37
<b>NATIONALE HILFSGESELLSCHAFT</b>	
Hilfe beim Schneechaos in Bayern	38
50 Jahre Blutspendedienst in Baden-Württemberg	40
<b>REGIONAL + ÜBERREGIONAL</b>	
Aus den Verbänden	42
<b>INTERNATIONAL</b>	
Malediven: Kursbeginn um 6.30 Uhr	44
Sudan: Warten auf den Frieden	46
Rotkreuz-Helfer Freddy Dannenberg	47
Österreich: Rotkreuz-Skimeisterschaft	48
<b>REGIONAL + ÜBERREGIONAL</b>	
Menschen	49
Urteile	49
Impressum	49
Cartoon	50
Jahresinhaltsverzeichnis 2005	51

Manuskriptschluss für die Ausgabe 5/06 des Fachmagazins Rotes Kreuz ist der 11. Juli 2006. Lieferungen von digitalen Bildern bitte nur in druckfähiger, also hochaufgelöster Qualität mit mindestens 300 dpi und entsprechender Bildgröße.